

Jürgen Bast



Totalitärer Pluralismus

Zu Franz L. Neumanns Analysen der politischen
und rechtlichen Struktur der NS-Herrschaft

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Der Zusammenbruch der Weimarer Republik – Ebenen der strategischen Kritik Neumanns	9
II. Das politische System des Pluralismus	27
1. <i>Konstruktionsprinzipien einer pluralistischen Massendemokratie</i>	28
a) Elemente des Pluralismus-Begriffes	28
b) Die pluralistische Struktur der Weimarer Verfassung	33
c) Die Dialektik des Pluralismus (Teil I)	37
d) Die Krisendynamik der Weimarer Republik	43
2. <i>Kontexte und Bezüge der Neumannschen Pluralismustheorie</i>	52
a) Parität, kollektive Demokratie und Wirtschaftsverfassung	52
b) Gleichgewicht der Klassenkräfte	62
c) Massendemokratie und »sozialer Rechtsstaat«	69
d) Pluralismus und verfassungskonstitutive Bündnisse	82
e) Zusammenfassung	100
3. <i>Der Nationalsozialismus als Erbe des Weimarer Pluralismus – die politische Struktur des NS-Systems</i>	105
a) Die Konstituierung eines neuen Bündnisses	106
b) Die antipluralistische Exklusion der Arbeiterklasse	107
c) Repressive Massenintegration und Sozialimperialismus	111
d) Aufhebung des Pluralismus?	119

III. Das Verhältnis von Ökonomie und Politik – Neumanns Evolutionstheorie des Kapitalismus	123
1. Elemente der Neumannschen Theorie des Übergangs vom Konkurrenz- zum Monopolkapitalismus	124
a) Neumanns Begriff des kapitalistischen Eigentums	126
b) Das ökonomische System des Konkurrenzkapitalismus	129
aa) Die Struktur der freien Konkurrenz	130
bb) Neumanns Kritik des ›liberalistischen‹ Kapitalismus	136
c) Das ökonomische System des Monopolkapitalismus	138
aa) Konzentration des Kapitals, Zentralisation und Marktbeherrschung	139
bb) Entwicklung einer ›Managerbürokratie‹	143
cc) Ökonomische Rationalisierungsprozesse	146
dd) Steuerungsbedarf des Monopolkapitals	148
ee) Politische Ökonomie und ökonomischer Staat	153
ff) Veränderung der Sozialstruktur und klassenpolitisches Kräfteverhältnis	155
d) Der Strukturwandel des Kapitalismus – die Dialektik des Eigentums und der Funktionswandel seiner Konnexgarantien	159
e) Die Selbstaufhebungstendenz des demokratischen Monopolkapitalismus	166
aa) Die Dialektik des Pluralismus (Teil II)	168
bb) Die autoritäre Tendenz des Monopolkapitalismus	171
cc) Klassenantagonismus, politische Demokratie und Pluralismus im Monopolkapitalismus (Zusammenfassung)	177
2. Kontexte und Bezüge der Neumannschen Kapitalismustheorie	180
a) Neumanns Kapitalismustheorie in Weimar	184
b) Neumanns Rezeption der Monopoltheorie Rudolf Hilferdings	191
aa) Hilferdings Monopoltheorie – »Das Finanzkapital«	194
bb) »Organisierter Kapitalismus«	200
cc) Neumanns Auseinandersetzung mit Hilferdings Theorie des finanzkapitalistischen Monopolismus	205
dd) Neumanns Kritik der Konzeption des ›Organisierten Kapitalismus‹	210

c) Neumanns Rezeption Karl Renners Entwicklungsgeschichte des Eigentums	213
aa) »Die Rechtsinstitute des Privatrechts«	214
bb) Renners Entwicklungsperspektive von 1929	223
cc) Neumanns Renner-Rezeption	225
d) Neumanns Reaktualisierung des frühen Austromarxismus (Zusammenfassung)	235
3. <i>Die ökonomische Struktur des Nationalsozialismus –</i> <i>›totalitärer Monopolkapitalismus‹</i>	238
a) Die nationalsozialistische Ökonomie im Spiegel des »Behemoth« ..	238
b) Imperialistischer Krieg als ökonomische Strategie	243
c) Die Akteure planvoll koordinierter Interventionen	247
d) Politik und Ökonomie im NS-System	253
IV. Rechtlich garantierte Freiheit und Staatssouveränität – Neumanns Evolutionstheorie des Rechtsstaats	257
1. <i>Elemente der Neumannschen Theorie des Rechtsstaats</i>	258
a) Souveränität und Freiheit	258
b) Die Herrschaft des allgemeinen Gesetzes	262
c) Der Form- und Funktionswandel des Gesetzes	269
2. <i>Der nationalsozialistische Behemoth als doppelte Zerstörung</i> <i>von Freiheit und Souveränität</i>	274
a) Der Niedergang der Justiz und die Zerstörung eines rationalen Rechts	274
b) Der Nationalsozialismus als rechtloser Zustand	279
c) Der nationalsozialistische »non-state« – die Struktur eines formlosen Verhandlungssystems	287
d) Totalitärer Pluralismus	296
Literaturverzeichnis	305
Sach- und Personenregister	321